

Altöl

Altöl besteht ganz oder teilweise aus Mineralöl, synthetischem oder biogenem Öl. Es handelt sich um gefährliche Abfälle, deren umweltgerechte Entsorgung durch die Altölverordnung geregelt ist.

Speiseöle und -fette aus dem Lebensmittelbereich fallen nicht darunter.

Die Verordnung sieht in erster Linie die Aufbereitung dieser Altöle zu Basisöl vor. Basisöl ist die Mineralölgrundkomponente zur Herstellung von Schmierstoffen (Basisöl + Additive = Schmierstoffe) wie Motoren-, Getriebe-, Hydraulik-, Maschinenölen und Schmierfetten.

Laut der Verordnung müssen Verkaufsstellen von Motoröl (Tankstellen, Baumärkte, Online-Handel usw.) gebrauchtes Öl kostenlos vom Endverbraucher zurücknehmen. Voraussetzung ist allerdings der Kauf von Motoröl oder die Vorlage des Kaufbeleges.

Verwertung von Altöl

Alle über den Handel eingesammelten Motoröle werden einer Verwertung zugeführt. Es bestehen zwei Verwertungswege. Die Verwertung kann „energetisch“ erfolgen, das heißt durch Verbrennung. Eine Nutzung der entstehenden Energie erfolgt meist in der Zement- und Kalkindustrie.

Die Verwertung erfolgt größtenteils „stofflich“. Altöle werden zu Basisölen, Heizölen oder auch Fluxölen (Zuschlagsstoffe für Bitumen) aufbereitet. Dadurch können Rohstoffe wie Steinkohle, Erdöl oder Erdgas eingespart werden.

Altöl kann unter anderem folgende Stoffe enthalten:

- Korrosionsschutz und Antischaumstoffe
- Lösemittel
- Schwermetalle (Blei, Zink, Eisen, Barium)
- Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)

Auf Grund dieses Gemisches an Schadstoffen ist es wichtig und notwendig, selbst kleinste Mengen wie z. B. mit Ölrückständen behaftete/getränkte Lappen und ÖlfILTER am Schadstoffmobil abzugeben.

Schon ein Tropfen Altöl kann 1.000 Liter Trinkwasser verunreinigen!

Tipps für den Umgang mit Altöl

- Unnötiger Verlust von Motoröl entsteht u. a. durch Leckagen. Deshalb ist eine regelmäßige Wartung von Fahrzeugen und Maschinen angebracht.
- Der Ölwechsel sollte erst vorgenommen werden, wenn dies technisch erforderlich ist (Anzeige Bordcomputer).
- Wird der Ölwechsel von der Fachwerkstatt durchgeführt, ist die Altöleentsorgung gesichert.
- Wenn Sie den Ölwechsel selbst vornehmen, bitte das Altöl auffangen und an einer Rückgabestelle (Einzelhandel, Tankstelle) gegen Vorlage des Kaufbeleges abgeben.
- Altbestände, verunreinigtes Altöl oder ölverschmutzte Lappen/ÖlfILTER am Schadstoffmobil abgeben.
- Es gibt bei vielen Schmierölen, z. B. für Kettensägen oder Schalungsölen im Baubereich, schon biologisch abbaubare Alternativen zu mineralischen Ölen. Achten Sie auf Umweltkennzeichnungen wie beispielsweise „Blauer Engel“.